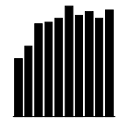


3.12 Jugendkriminalität¹



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Nach der Anzahl der aufgeklärten Fälle verzeichnete der Freistaat Sachsen (ähnlich wie andere Bundesländer) bis 1996 einen progressiven Anstieg der Jugendkriminalität. Seit 1997 nahm die Zahl der Straftaten, zu denen Kinder, Jugendliche oder Heranwachsende als Tatverdächtige ermittelt wurden, moderat zu. 1999 wurde mit 71 552 Delikten das Maximum erreicht. Für die Zeit danach kann von einer leicht fallenden Tendenz ausgegangen werden. 2003 wurden insgesamt 69 329 Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger registriert, 3,1 Prozent weniger als 1999. Der Rückgang ist u. a. auf den sinkenden Bevölkerungsanteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden zurückzuführen.

Tabelle 185: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger²

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nicht erwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
1999	12 067	- 1,2	6,1	35 384	+ 10,6	18,0	33 535	+ 40,1	17,0	71 552	+ 11,9	36,4
2000	10 454	- 13,4	5,4	31 956	- 9,7	16,6	30 316	- 9,6	15,7	65 549	- 8,4	34,0
2001	9 770	- 6,5	4,9	32 034	+ 0,2	16,0	32 527	+ 7,3	16,2	68 064	+ 3,8	34,0
2002	9 008	- 7,8	4,7	30 517	- 4,7	15,9	29 986	- 7,8	15,6	63 697	- 6,4	33,1
2003	8 462	- 6,1	4,0	32 427	+ 6,3	15,5	34 806	+ 16,1	16,7	69 329	+ 8,8	33,2

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Laden- und Fahrraddiebstähle, Diebstähle rund um das Kfz),
- Sachbeschädigung (z. B. durch illegale Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“),
- Beleidigung, Bedrohung, vorsätzliche leichte Körperverletzung,
- Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr,
- Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (vorrangig Hausfriedensbruch),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Gewaltkriminalität.

Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität. Mehr als die Hälfte aller Delikte bleiben im Dunkelfeld.

² Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

Tabelle 186: Hellfeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Rechtsnormen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2003	2002	Änderung zu 2002 absolut in %		
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	768	727	+	40	5,5
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 755	1 748	+	7	0,4
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 440	3 422	+	18	0,5
2323	Bedrohung	1 027	1 116	-	89	8,0
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	16 649	17 803	-	1 154	6,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8 295	7 658	+	637	8,3
****	Diebstahl insgesamt und zwar	24 944	25 461	-	517	2,0
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	488	771	-	283	36,7
***2	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	758	734	+	24	3,3
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 756	1 589	+	167	10,5
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	324	256	+	68	26,6
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	981	1 030	-	49	4,8
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	236	254	-	18	7,1
26	- Ladendiebstahl	11 588	12 933	-	1 345	10,4
35	- in/aus Wohnungen	1 108	931	+	177	19,0
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 310	779	+	531	68,2
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	1 117	1 196	-	79	6,6
*550	- an Kraftfahrzeugen	653	439	+	214	48,7
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	1 850	1 273	+	577	45,3
5150	Erschleichen von Leistungen	9 568	5 335	+	4 233	79,3
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zah- lungsmittel	1 298	797	+	501	62,9
5300	Unterschlagung	971	723	+	248	34,3
5400	Urkundenfälschung	678	625	+	53	8,5
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	2 405	2 256	+	149	6,6
6320	sonstige Hehlerei	332	379	-	47	12,4
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	354	337	+	17	5,0
6730	Beleidigung	1 538	1 563	-	25	1,6
6740	Sachbeschädigung	7 896	8 194	-	298	3,6
7250	Straftaten gegen das AusIG/AsylVfG	1 401	1 846	-	445	24,1
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	365	244	+	121	49,6
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	3 598	3 307	+	291	8,8
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	733	702	+	31	4,4
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AusIG/AsylVfG	67 928	61 851	+	6 077	9,8
8920	Gewaltkriminalität	2 566	2 521	+	45	1,8
8970	Computerkriminalität	363	420	-	57	13,6
8990	Straßenkriminalität	9 230	8 080	+	1 150	14,2
----	Straftaten insgesamt	69 329	63 697	+	5 632	8,8

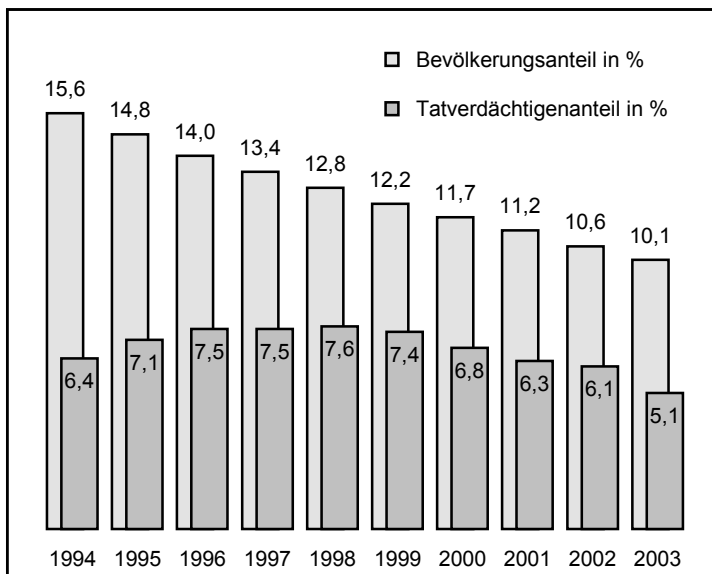


Abbildung 56:
Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils der Kinder

Bei der Interpretation der Fall- und Tatverdächtigenzahlen der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren nicht unwesentlich verändert hat. Mit der Einigung Deutschlands ging die Zahl der Neugeborenen in den ostdeutschen Ländern schlagartig zurück. Im Freistaat Sachsen setzte sich der Rückgang bis 1994 fort. 2003 lebten in Sachsen rund 25 000 Kinder weniger als im Jahr zuvor. Verglichen mit 1994 waren es fast 280 000 Kinder weniger. Dies entspricht einer Abnahme um 40 Prozent.

Tabelle 187: Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
1999	10 271	- 3,2	7,4	21 215	+ 3,7	15,3	15 878	+ 4,2	11,5	47 364	+ 2,3	34,2
2000	9 025	- 12,1	6,8	20 251	- 4,5	15,2	15 526	- 2,2	11,6	44 802	- 5,4	33,5
2001	8 710	- 3,5	6,3	20 050	- 1,0	14,4	16 000	+ 3,1	11,5	44 760	- 0,1	32,1
2002	8 044	- 7,6	6,1	19 110	- 4,7	14,4	14 775	- 7,7	11,2	41 929	- 6,3	31,7
2003	6 854	- 14,8	5,1	18 489	- 3,2	13,8	15 680	+ 6,1	11,7	41 023	- 2,2	30,5

Betrachtet man die Tatverdächtigenzahlen getrennt nach Deutschen und Ausländern, lässt sich für das Jahr 2003 eine überdurchschnittliche Abnahme bei deutschen Kindern und bei nichtdeutschen Heranwachsenden konstatieren. Die ohnehin geringe Rolle nichtdeutscher Tatverdächtiger im Alter unter 21 Jahren hat sich weiter dezimiert. Lässt man Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG außer Acht, lag der Anteil Nichtdeutscher an der aufgeklärten Jugendkriminalität in Sachsen 2003 bei 4,4 Prozent.

Tabelle 188: Nichterwachsene Tatverdächtige 2003 nach Deutschen und Nichtdeutschen

	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2002		Anzahl	Veränderung zu 2002	
		absolut	in %		absolut	in %
Kinder	6 643	- 1 193	15,2	211	+ 3	1,4
Jugendliche	17 517	- 567	3,1	972	- 54	5,3
Heranwachsende	14 145	+ 1 168	9,0	1 535	- 263	14,6
Nichterwachsene	38 305	- 592	1,5	2 718	- 314	10,4

Der Rückgang der Anzahl minderjähriger deutscher Tatverdächtiger ist nicht allein demographisch bedingt. Die Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren sank von 3 278 auf 3 227, die der deutschen Jugendlichen von 7 972 auf 7 866. Bei den deutschen Heranwachsenden gab es einen Anstieg von 7 603 auf 8 417.

Tabelle 189: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach ausgewählten Deliktsarten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2003	Änderung zu 2002	Anzahl 2003	Änderung zu 2002	Anzahl 2003	Änderung zu 2002
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	77	- 10	442	- 37	435	+ 26
2220	gefährliche und schwere Körper- verletzung	280	+ 24	1 277	- 78	1 093	- 17
2240	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung	413	- 94	1 491	- 155	1 422	+ 23
2323	Bedrohung	91	- 30	513	- 33	477	- 73
3***	Diebst. ohne erschw. Umstände	3 706	- 702	7 007	- 770	3 743	- 186
4***	Diebst. unter erschw. Umständen	519	- 167	2 251	+ 18	1 665	+ 38
****	Diebstahl insgesamt	4 046	- 878	8 464	- 769	4 901	- 152
***1	- von Kraftwagen einschließ- lich unbefugter Gebrauch	14	- 10	208	- 28	207	- 71
***2	- von Mopeds/Krafträdern - dto.-	58	- 4	520	- 10	195	- 6
***3	- von Fahrrädern - dto. -	188	+ 3	713	+ 105	425	+ 107
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	28	- 1	120	+ 16	150	+ 26
***7	- von/aus Automaten	14	- 33	111	- 13	58	- 14
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabri- kations-, Werkstatt- und La- gerräumen	120	- 19	480	+ 36	370	+ 17
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	17	- 9	115	- 16	143	+ 15
26	- Ladendiebstahl	3 151	- 661	5 007	- 820	2 340	- 200
35	- in/aus Wohnungen	80	- 21	489	+ 19	517	+ 53
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	99	- 17	355	+ 43	242	+ 39
45	- in/aus überwiegend unbezo- genen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	39	- 4	137	+ 2	63	- 30
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	41	+ 12	208	- 23	300	- 18
*550	- an Kraftfahrzeugen	42	- 4	173	+ 17	182	- 14
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	7	- 5	128	+ 45	671	+ 220
5150	Erschleichen von Leistungen	94	- 67	2 225	+ 929	2 883	+ 1 326
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlang- ter unbarer Zahlungsmittel	21	+ 9	100	+ 10	198	+ 36
5300	Unterschlagung	61	+ 20	278	+ 34	532	+ 107
5400	Urkundenfälschung	6	- 3	228	- 8	338	+ 18
6100	Erpressung	46	+ 5	81	+ 14	47	- 5
6220	Hausfriedensbruch	251	- 12	884	+ 16	618	- 15
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	202	- 8	177	+ 9	90	+ 14
6730	Beleidigung	145	- 72	713	- 73	738	+ 31
6740	Sachbeschädigung	1 707	- 114	4 117	- 216	2 355	+ 21
7250	Straftaten gg. das AuslG/AsylVfG	61	+ 10	455	- 77	729	- 302
7310	allgemeine Verstöße nach BtMG	57	- 22	1 348	- 22	1 780	+ 202
7320	illegaler Handel mit und Schmutz- gel von Rauschgiften	8	- 2	244	+ 37	428	+ 1
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstö- ße gegen das AuslG/AsylVfG	6 794	- 1 200	18 092	- 533	15 049	+ 1 197
8920	Gewaltkriminalität	348	+ 14	1 642	- 126	1 466	+ 5
8990	Straßenkriminalität	1 053	+ 186	3 721	+ 436	2 610	+ 265
- - - -	Straftaten insgesamt	6 854	- 1 190	18 489	- 621	15 680	+ 905

Tabelle 190: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteile in Prozent			
			Nichterwachsene gesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	954	53,1	4,3	24,6	24,2
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2 650	47,2	5,0	22,7	19,5
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 326	28,2	3,5	12,6	12,1
2323	Bedrohung	1 081	24,5	2,1	11,6	10,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	14 456	39,2	10,0	19,0	10,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4 435	53,8	6,3	27,3	20,2
****	Diebstahl insgesamt	17 411	40,7	9,5	19,8	11,5
***1	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	429	43,2	1,4	20,9	20,8
***2	- von Mopeds und Krafrädern - dto. -	773	85,2	6,4	57,3	21,5
***3	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 326	70,4	10,0	37,8	22,6
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	298	38,9	3,7	15,6	19,6
***7	- von/aus Automaten	183	57,0	4,4	34,6	18,1
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	970	51,5	6,4	25,5	19,6
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	275	39,0	2,4	16,3	20,3
20	- in/aus Kiosken	136	68,7	5,1	39,9	23,7
26	- Ladendiebstahl	10 498	37,9	11,4	18,1	8,4
35	- in/aus Wohnungen	1 086	37,1	2,7	16,7	17,7
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	696	60,2	8,6	30,7	20,9
45	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	239	44,8	7,3	25,7	11,8
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	549	46,1	3,4	17,5	25,2
*550	- an Kraftfahrzeugen	397	53,9	5,7	23,5	24,7
90	- Taschendiebstahl	83	44,6	8,6	23,7	12,4
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	806	15,1	0,1	2,4	12,6
5150	Erschleichen von Leistungen	5 202	39,2	0,7	16,8	21,7
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	319	35,5	2,3	11,1	22,0
5300	Unterschlagung	871	20,6	1,4	6,6	12,6
5400	Urkundenfälschung	572	18,3	0,2	7,3	10,8
6100	Erpressung	174	45,4	12,0	21,1	12,3
6220	Hausfriedensbruch	1 753	41,4	5,9	20,9	14,6
6230	Landfriedensbruch	248	67,9	1,1	32,1	34,8
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	469	51,0	22,0	19,3	9,8
6730	Beleidigung	1 596	20,7	1,9	9,3	9,6
6740	Sachbeschädigung	8 179	59,3	12,4	29,8	17,1
7250	Straftaten gegen das AusIG/AsylVfG	1 245	12,5	0,6	4,6	7,3
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	3 185	55,3	1,0	23,4	30,9
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	680	42,8	0,5	15,4	27,0
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AusIG/AsylVfG	39 935	31,9	5,4	14,5	12,0
8920	Gewaltkriminalität	3 456	46,7	4,7	22,2	19,8
8990	Straßenkriminalität	7 384	57,9	8,3	29,2	20,5
- - - -	Straftaten insgesamt	41 023	30,5	5,1	13,8	11,7

Als typische Deliktsformen von Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren bestätigten sich erneut einfache Diebstähle und Sachbeschädigungen. Wegen Diebstahls ohne erschwerende Umstände oder Sachbeschädigung wurden 2003 z. B. insgesamt ermittelt:

bei Kindern	-	etwa drei von vier Tatverdächtigen,	78,4 %
bei Jugendlichen	-	etwa jeder zweite Tatverdächtige,	56,8 %
bei Heranwachsenden	-	etwa jeder dritte Tatverdächtige,	36,7 %

Einfacher Ladendiebstahl spielte seit jeher eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum der Nichterwachsenen. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der letzten fünf Jahre, zeigen sich aber in allen drei Altersgruppen rückläufige Tendenzen. Die fallenden Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt hängen u. a. mit Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur zusammen. Die niedrigeren Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität zunehmend andere Deliktsformen an Bedeutung gewinnen.

Tabelle 191: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	1999	2000	2001	2002	2003	1999	2000	2001	2002	2003
Kinder	16,0	14,9	14,1	12,8	11,4	52,4	48,3	48,5	47,4	46,0
Jugendliche	21,5	21,3	18,9	19,5	18,1	34,2	31,0	28,2	30,4	27,0
Heranwachsende	8,8	8,6	8,6	8,5	8,4	18,7	16,3	16,0	17,1	14,9
Nichterwachsene	46,3	44,8	41,5	40,8	37,9	33,0	29,4	27,8	29,0	25,5

Ähnliche Trends wie beim einfachen Ladendiebstahl gibt es hinsichtlich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen. Eine Ausnahme bildet die Altersgruppe der Heranwachsenden. Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren stellen seit 1999 einen zunehmend höheren Anteil an Tatverdächtigen.

Tabelle 192: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	1999	2000	2001	2002	2003	1999	2000	2001	2002	2003
Kinder	10,5	9,6	9,0	8,3	6,3	10,4	10,0	9,3	8,5	7,6
Jugendliche	29,9	28,1	27,6	27,0	27,3	14,4	13,1	12,5	11,7	12,2
Heranwachsende	18,3	19,2	19,7	19,6	20,2	11,8	11,6	11,2	11,0	10,6
Nichterwachsene	58,7	56,8	56,3	54,9	53,8	12,7	11,9	11,4	10,8	10,8

2003 traten durchschnittlich jedes 20. tatverdächtige Kind, jeder 11. tatverdächtige Jugendliche und jeder 11. tatverdächtige Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: bei den Erwachsenen war es jeder 24.

Tabelle 193: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	1999	2000	2001	2002	2003	1999	2000	2001	2002	2003
Kinder	6,2	5,7	6,1	4,7	4,7	4,7	4,7	5,1	4,2	5,1
Jugendliche	25,9	26,1	24,8	24,7	22,2	9,3	9,5	9,0	9,3	8,9
Heranwachsende	19,8	19,9	20,3	20,4	19,8	9,6	9,5	9,3	9,9	9,3
Nichterwachsene	52,0	51,6	51,3	49,7	46,7	8,4	8,5	8,3	8,5	8,4

3.12 Jugendkriminalität

An der aufgeklärten Kriminalität des Jahres 2003 waren Kinder insgesamt zu 4,0 Prozent (2002: 4,7 %) beteiligt, Jugendliche zu 15,5 Prozent (15,9 %), Heranwachsende zu 16,7 Prozent (15,6 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Jugendlichen und Heranwachsenden erheblich höher.

Tabelle 194: Anteile Nichterwachsener an ausgewählten Gewaltdelikten 2003

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 346	86	6,4	400	29,7	411	30,5
2160	Handtaschenraub	73	5	6,8	29	39,7	24	32,9
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	392	33	8,4	151	38,5	125	31,9
2190	Raubüberfall in Wohnungen	88	1	1,1	23	26,1	30	34,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3 960	188	4,7	916	23,1	988	24,9
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	5 568	276	5,0	1 329	23,9	1 428	25,6

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 195: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	3 525	51,4	1 482	21,6	1	0,0	42	0,6	35	0,5
Jugendliche	11 852	64,1	7 709	41,7	82	0,4	1 152	6,2	137	0,7
Heranwachsende	12 208	77,9	8 682	55,4	370	2,4	1 753	11,2	174	1,1

Tabelle 196: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl beteiligter Personen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgekl. Fälle	davon begangen von ...					
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	mehr als 5 TV
2100	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in % 768 100,0	348 45,3	238 31,0	108 14,1	44 5,7	20 2,6	10 1,3
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in % 1 755 100,0	785 44,7	465 26,5	250 14,2	126 7,2	57 3,2	72 4,1
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	abs. in % 3 440 100,0	2 895 84,2	377 11,0	108 3,1	41 1,2	10 0,3	9 0,3
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in % 11 512 100,0	9 693 84,2	1 526 13,3	217 1,9	60 0,5	12 0,1	4 0,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in % 8 295 100,0	3 271 39,4	2 479 29,9	1 231 14,8	725 8,7	365 4,4	224 2,7
6740	Sachbeschädigung	abs. in % 7 896 100,0	3 823 48,4	1 988 25,2	1 036 13,1	484 6,1	220 2,8	345 4,4

Die nachstehende Aufschlüsselung zeigt, dass die stärkere Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln deliktsübergreifend anzutreffen ist. „Alleingänge“ wurden bei Ladendiebstahl am häufigsten registriert, waren aber immer noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 197: Allein handelnde nichterwachsene Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf.	18 23,4	116 26,2	142 32,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	52 18,6	304 23,8	358 32,8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	232 56,2	1 049 70,4	1 139 80,1
2323	Bedrohung	40 44,0	327 63,7	338 70,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 392 64,5	4 780 68,2	2 813 75,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	87 16,8	692 30,7	756 45,4
****	Diebstahl insgesamt	2 445 60,4	5 225 61,7	3 343 68,2
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	1 7,1	72 34,6	91 44,0
***2	- von Mopeds und Krafrädern - dto. -	5 8,6	160 30,8	94 48,2
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauch	79 42,0	342 48,0	280 65,9
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	13 46,4	71 59,2	96 64,0
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	15 12,5	142 29,6	143 38,6
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	3 17,6	38 33,0	61 42,7
26	- Ladendiebstahl	2 214 70,3	3 828 76,5	1 992 85,1
35	- in/aus Wohnungen	19 23,8	248 50,7	281 54,4
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	29 29,3	119 33,5	140 57,9
45	- auf Baustellen	3 7,7	22 16,1	24 38,1
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	11 26,8	58 27,9	141 47,0
*550	- an Kraftfahrzeugen	2 4,8	57 32,9	87 47,8
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	45 22,3	42 23,7	44 48,9
6740	Sachbeschädigung	377 22,1	1 076 26,1	965 41,0
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	3 473 51,1	11 455 63,3	11 571 76,9
8920	Gewaltkriminalität	71 20,4	419 25,5	507 34,6
8990	Straßenkriminalität	262 24,9	1 196 32,1	1 200 46,0
- - -	Straftaten insgesamt	3 525 51,4	11 852 64,1	12 208 77,9

Eine nicht unbedeutende Rolle in der Jugendkriminalität spielt der Einfluss älterer Tatverdächtiger auf die heranwachsende Generation. Die Statistik des Jahres 2003 weist insgesamt 5 268 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das gemeinsame Auftreten von Erwachsenen und Nichterwachsenen wurde u. a. festgestellt bei 1 412 Diebstählen unter erschwerenden Umständen, 725 einfachen Diebstählen (darunter 348 Ladendiebstähle), 780 Betrugshandlungen, 721 Sachbeschädigungen, 541 Gewaltstraftaten und 110 Rauschgiftdelikten.

Tabelle 198: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	4 605	54,4	21 018	64,8	25 394	73,0
„unter sich“	1 451	17,1	4 233	13,1	1 914	5,5
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	2 406	28,4	7 176	22,1	7 498	21,5
darunter mit älteren TV	2 406	28,4	5 210	16,1	4 018	11,5
insgesamt	8 462	100,0	32 427	100,0	34 806	100,0

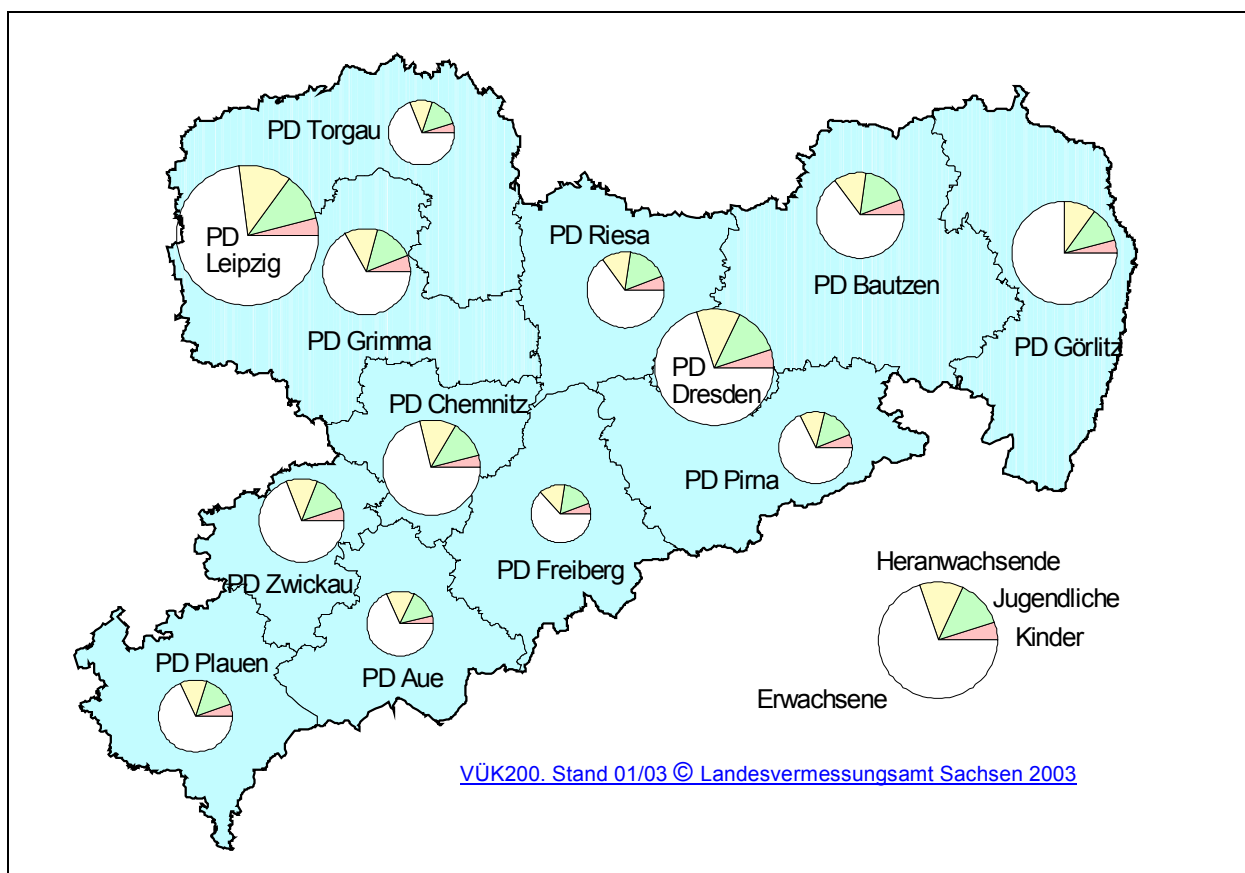
3.12 Jugendkriminalität

Als regionale Schwerpunkte der Jugendkriminalität erwiesen sich anhand des Anteils der Nichterwachsenen an allen Tatverdächtigen die Bereiche der Polizeidirektionen Freiberg, Riesa und Bautzen. In der Polizeidirektion Görlitz lag der Anteil der Kinder am niedrigsten. Prozentual wenig Jugendliche wurden in den Polizeidirektionen Görlitz und Leipzig registriert.

Tabelle 199: Altersgruppenanteile der Nichterwachsenen nach Polizeidirektionen

PD	Tatverdächtige insgesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Nichterwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aue	6 321	278	4,4	861	13,6	878	13,9	2 017	31,9
Chemnitz	12 493	544	4,4	1 684	13,5	1 550	12,4	3 778	30,2
Freiberg	5 226	300	5,7	896	17,1	727	13,9	1 923	36,8
Plauen	7 602	392	5,2	1 156	15,2	946	12,4	2 494	32,8
Zwickau	9 806	524	5,3	1 325	13,5	1 207	12,3	3 056	31,2
Bautzen	10 274	595	5,8	1 706	16,6	1 271	12,4	3 572	34,8
Dresden	17 569	904	5,1	2 247	12,8	2 060	11,7	5 211	29,7
Görlitz	14 115	497	3,5	1 530	10,8	1 406	10,0	3 433	24,3
Pirna	7 510	448	6,0	1 120	14,9	851	11,3	2 419	32,2
Riesa	8 339	501	6,0	1 433	17,2	1 039	12,5	2 973	35,7
Grimma	10 391	613	5,9	1 590	15,3	1 230	11,8	3 433	33,0
Leipzig	24 230	987	4,1	2 684	11,1	2 947	12,2	6 618	27,3
Torgau	6 293	340	5,4	938	14,9	708	11,3	1 986	31,6
Sachsen	134 331	6 854	5,1	18 489	13,8	15 680	11,7	41 023	30,5

Abbildung 57: Tatverdächtigenganteile der Nichterwachsenen nach Polizeidirektionen



VÜK200. Stand 01/03 © Landesvermessungsamt Sachsen 2003